



SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

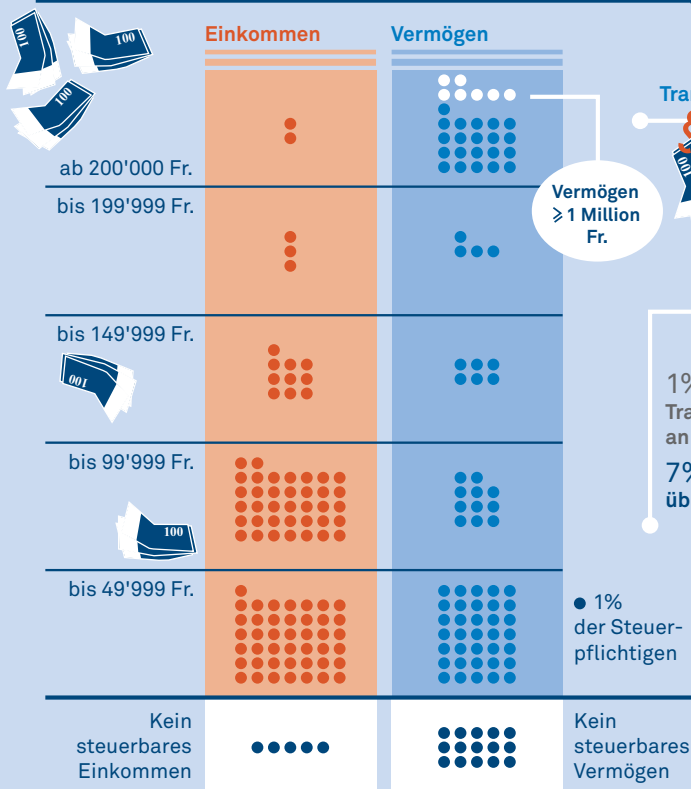
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

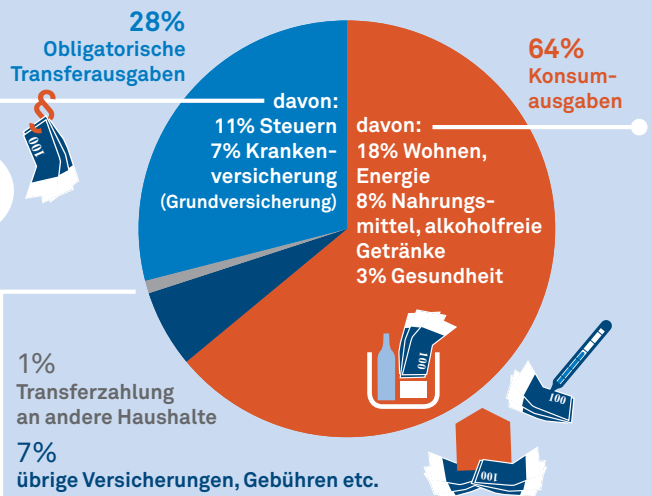
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2020



Ausgaben der Haushalte 2015–2017



Beurteilung der finanziellen Situation

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



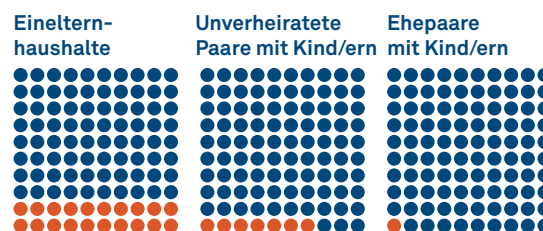
Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2022

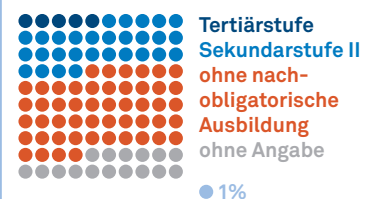


Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Sozialhilfequote von Familienhaushalten



Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung

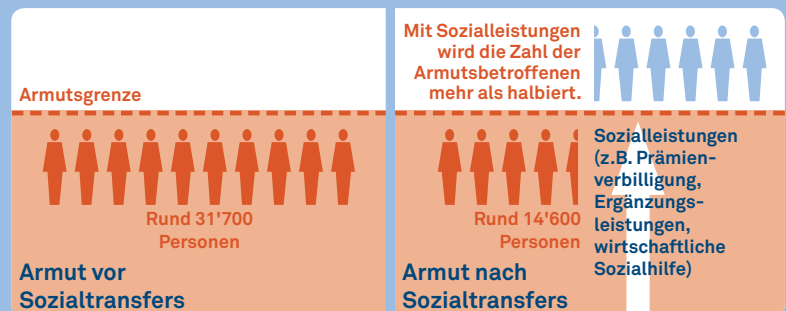


Grundbedarf nach SKOS (2020)

Bei der Definition der Armuts-grenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.



Wirkung der Sozialleistungen 2020



G.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

✂ [lustat.ch/x](https://www.lustat.ch/x)

Teilrevision Sozialhilfegesetz

Am 1. Januar 2023 traten die Änderungen des kantonalen Sozialhilfegesetzes in Kraft. Die kommunalen Sozialdienste wurden mit der Revision als Fachstellen definiert, die auf Gesuch der unterhaltsberechtigten Person hin bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs helfen.

Änderung der kantonalen Asylverordnung

Am 1. Januar 2024 trat die Änderung der kantonalen Asylverordnung in Kraft. Die Änderung beinhaltet insbesondere eine Anpassung der Beiträge der Asylsozialhilfe. Zudem wurde zur Förderung der beruflichen Integration der Einkommensfreibetrag auf alle erwerbstätigen Personen aus dem Asylbereich ausgeweitet.

Studie 2024 zur finanziellen Situation der Haushalte

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur Wirksamkeit der kantonalen Sozialpolitik liefert die Webpublikation „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ Informationen zu den finanziellen Verhältnissen der Luzerner Privathaushalte, insbesondere deren Unterstützung durch bedarfsabhängige Sozialleistungen.
www.lustat.ch/analysen?id=4593

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Glossar

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Durch die AHV soll bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge von Alter oder Tod der Existenzgrundbedarf gedeckt werden. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: erfülltes 64. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anrecht auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienvverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt wurde 1977 eingeführt. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsquote werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienvverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienvverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidenversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 125'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 62'500 Fr.; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 12'500 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

G.1 Übersicht

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten eingerichtet.

Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Rund ein Viertel der Bevölkerung bezieht IPV

17,4 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2022 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,4 Prozent. Individuelle Prämienvorbildigungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung erhielten im Kanton Luzern 24,6 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 25,8%). Die Sozialhilfequote 2021 lag im Kanton Luzern mit 2,4 Prozent um 0,7 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2022

Kantone der Schweiz

	Bezüger/innen Sozialversicherungen			Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen			
	AHV	Invalidenversicherung		ALV	IPV	EL zur AHV/IV	Sozialhilfe
	Anzahl	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ¹	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ²	in % der Rentner/ innen	in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 808 075	220 358	4,1	287 697	25,8	16,4	3,1
Zentralschweiz							
Luzern	84 385	8 978	3,5	9 371	24,6	17,4	2,4
Nidwalden	10 214	750	2,8	658	22,1	8,7	1,0
Obwalden	8 409	741	3,2	430	27,7	11,6	1,0
Schwyz	33 203	2 896	2,8	2 645	22,6	11,1	1,5
Uri	8 631	620	2,8	551	36,4	12,3	1,3
Zug	24 962	2 177	2,7	3 310	22,2	9,5	1,5
Zürich							
Zürich	293 940	34 756	3,5	47 344	20,8	14,6	3,0
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	12 611	1 373	4,2	1 201	21,9	13,1	2,1
Appenzell I. Rh.	3 518	274	2,8	146	28,3	8,0	0,9
Glarus	9 366	1 069	4,3	927	22,0	15,3	1,7
Graubünden	48 306	4 471	3,7	4 890	32,0	11,1	1,3
St. Gallen	107 296	14 465	4,5	15 494	20,6	17,1	2,0
Schaffhausen	19 815	2 377	4,7	2 994	32,3	13,9	2,9
Thurgau	58 192	7 010	4,0	9 579	21,5	13,2	1,3
Nordwestschweiz							
Aargau	142 406	15 604	3,6	23 909	24,6	12,4	1,9
Basel-Landschaft	71 463	8 415	4,9	8 152	20,0	13,3	2,8
Basel-Stadt	41 826	7 717	6,3	8 186	27,4	27,4	5,4
Espace Mittelland							
Bern	246 092	23 286	3,8	27 714	24,8	16,9	3,9
Fribourg	59 778	8 039	3,9	12 340	27,1	18,7	2,1
Jura	17 781	2 434	5,7	2 596	28,3	20,8	3,7
Neuchâtel	38 434	5 587	5,3	7 343	18,7	22,7	6,6
Solothurn	62 544	8 231	4,8	9 447	22,7	16,4	3,2
Ticino							
Ticino	87 401	11 895	5,7	13 632	30,7	21,8	2,5
Région lémanique							
Genève	91 931	14 318	4,5	23 390	39,3	21,1	6,3
Valais	76 875	10 287	4,8	14 282	24,0	12,1	1,9
Vaud	148 696	22 588	4,4	37 089	35,4	20,4	4,1

B13_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

¹ Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung² Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung³ Anzahl unterstützte Personen 2021 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2020)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2021

Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe ¹	77,5	—	—	77,5
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	277,5	81,5	—	196,0
Alimentenbevorschussung	4,7	—	—	4,7

B13.61 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

¹ Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL Ausgaben steigen weiter

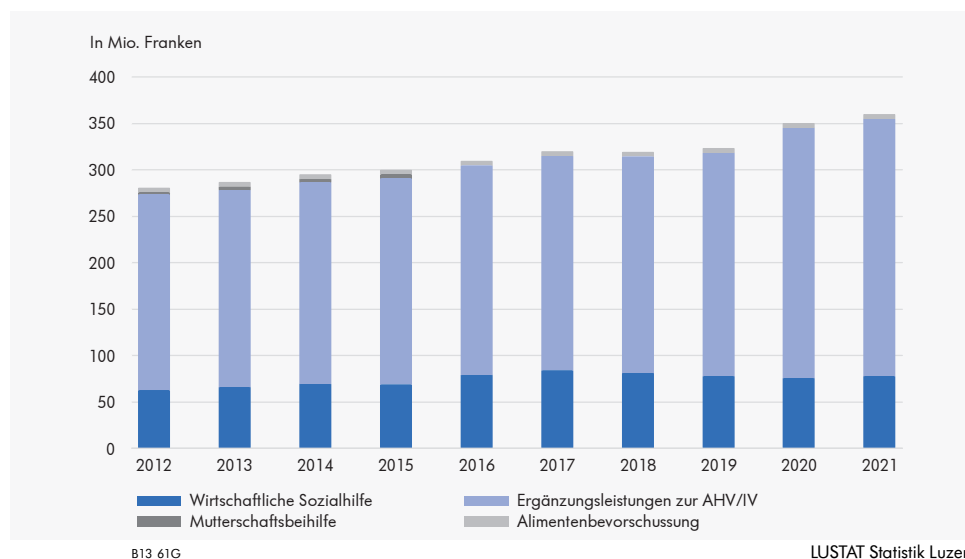
Bund, Kanton und Gemeinden gaben 2021 für den Kanton Luzern netto 359,7 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 277,5 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgte die wirtschaftliche Sozialhilfe mit Nettoausgaben von 77,5 Millionen Franken. Insgesamt haben die Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent zugenommen. Die Zunahme ist mehrheitlich auf die EL zurückzuführen. Die EL-Reform 2021 hatte unter anderem eine Erhöhung der Mietzinsmaxima, welche neu regionale Unterschiede mit einbeziehen, und die Berücksichtigung von Betreuungskosten für Kinder mit sich gebracht.

Kostenumverteilung bei den EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden seit 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen (EL) nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2012

Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

G.2 Sozialversicherungen

G-T2.1 AHV-Renten seit 2012 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
	Total	Männer	Frauen	Total	Ehe-partner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2022 bezogen 80'421 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartung von Männern und Frauen ist die Anzahl der AHV-Rentnerinnen um ein Viertel höher als jene der AHV-Rentner.

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

2012	69 019	64 774	27 618	37 156	694	153	541	3 551	2 131	112	1 308
2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261
2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 214
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 195
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 125
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 094
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985
2021	82 568	78 639	34 994	43 645	697	17	680	3 232	2 201	69	962
2022	84 385	80 421	35 930	44 491	745	16	729	3 219	2 192	74	953

Summe der Renten in 1000 Franken

2012	123 451	118 426	50 081	68 345	481	82	400	4 544	3 452	140	953
2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916
2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	880
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 918	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	827
2017	138 686	133 751	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	799
2018	141 336	136 489	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730
2021	152 657	147 757	65 583	82 174	524	8	516	4 376	3 574	89	713
2022	156 000	151 107	67 397	83 710	553	8	545	4 340	3 539	98	703

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentner/innen haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr der Kinder.

3,5 Prozent der Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2022 wurden an 8'978 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Dies entspricht 3,5 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Hinzu kamen 1'913 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-T2.2 IV-Renten seit 2012 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten		Rentenart			
Total	davon Neurentnen-bezüger/innen	Invalidenrenten			Kinderrenten
		Total	Männer	Frauen	

Anzahl Renten

2012	13 802	669	10 682	5 904	4 778	3 120
2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905
2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048
2021	11 119	638	9 124	4 916	4 208	1 995
2022	10 891	570	8 978	4 827	4 151	1 913

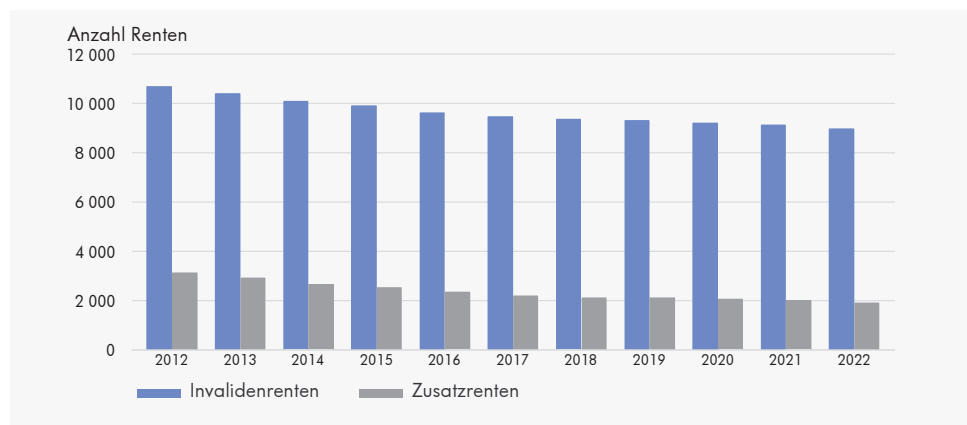
Zahlungen in 1000 Franken

2012	17 405	...	15 728	8 860	6 868	1 677
2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579
2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 165	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121
2021	14 930	...	13 850	7 559	6 290	1 080
2022	14 621	...	13 589	7 403	6 187	1 032

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-G2.1 IV-Renten seit 2012 (Monat Dezember)
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt weiter ab

Die Zahl der Invaliden- und Zusatzrenten im Kanton Luzern nimmt seit 2005 kontinuierlich ab und ist bis ins Jahr 2022 um 42,6 Prozent gesunken. Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2022 bei rund 14,6 Millionen Franken.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für AHV- und IV-Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen zur AHV nehmen weiter ab

Im Dezember 2022 bezogen 1'843 Luzerner/innen eine Hilflosenentschädigung zur IV. Die Bezugsszahlen sind seit 2016 rückläufig. 2'994 der Luzerner Rentner/innen bezogen 2022 eine Hilflosenentschädigung zur AHV. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 3,8 Prozent.

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2012 (Monat Dezember)
Kanton Luzern

Männer und Frauen				Männer				Frauen			
Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
	Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer

IV

2012	1 891	46,4	32,0	21,6	992	45,2	33,5	21,4	899	47,8	30,4	21,8
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
2021	1 846	51,6	28,9	19,5	975	50,3	30,1	19,7	871	53,0	27,7	19,3
2022	1 843	51,4	29,1	19,4	969	49,9	30,5	19,5	874	53,1	27,6	19,3

AHV

2012	3 003	17,9	42,1	40,0	1 008	18,7	43,9	37,4	1 995	17,6	41,2	41,3
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5
2014	3 176	21,2	44,2	34,6	1 126	23,0	43,3	33,7	2 050	20,2	44,8	35,0
2015	3 133	23,1	43,8	33,0	1 129	24,6	43,5	31,9	2 004	22,3	44,0	33,7
2016	3 117	23,5	44,6	31,9	1 146	24,4	44,9	30,7	1 971	23,0	44,4	32,6
2017	3 153	24,3	44,7	31,0	1 152	25,5	45,5	29,0	2 001	23,6	44,2	32,2
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8
2021	3 111	31,9	44,0	24,0	1 192	30,5	46,6	22,8	1 919	32,8	42,4	24,8
2022	2 994	32,8	44,5	22,7	1 183	32,0	46,1	21,9	1 811	33,2	43,5	23,3

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2007

Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2007	10 257	50,7	840 756	82	101 536	9 899	121
2008	9 521	50,1	757 188	80	92 298	9 694	122
2009	12 175	46,7	1 129 943	93	146 570	12 039	130
2010	12 635	48,0	1 185 393	94	158 096	12 513	133
2011	10 734	49,5	847 156	79	112 910	10 519	133
2012	10 511	48,3	860 521	82	116 857	11 118	136
2013	10 619	47,4	888 161	84	123 371	11 618	139
2014	10 659	46,9	862 024	81	122 517	11 494	142
2015	11 101	45,7	926 864	83	130 415	11 748	141
2016	11 688	46,1	1 001 626	86	143 300	12 260	143
2017	11 442	46,4	943 845	82	136 891	11 964	145
2018	10 835	47,7	887 580	82	130 046	12 002	147
2019	10 412	47,4	851 144	82	125 099	12 015	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146
2021	12 245	47,9	1 191 704	97	175 332	14 319	147
2022	9 373	47,6	744 013	79	113 083	12 065	152

B13_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

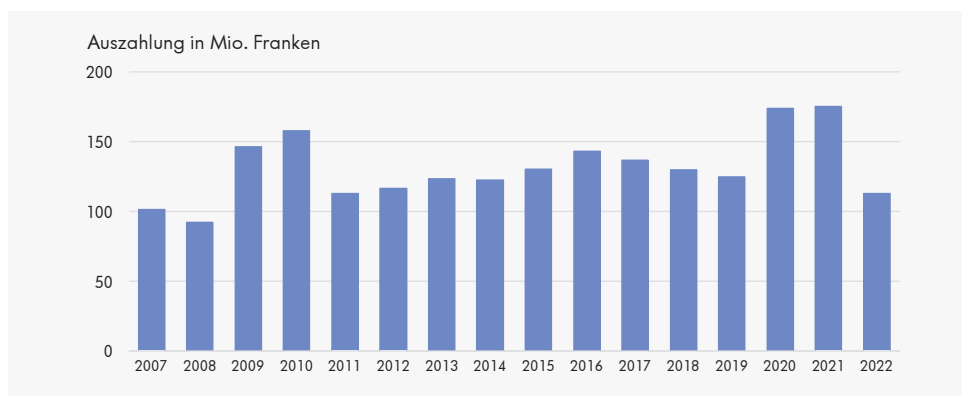
Deutliche Abnahme der Bezüger/innen von Arbeitslosengeldern nach der COVID-19-Pandemie

2022 bezogen im Kanton Luzern 9'373 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine deutliche Abnahme von 23,5 Prozent zu beobachten. Die Zahl der Bezüger/innen hat somit nach den beiden Pandemie-jahren 2020 und 2021 wieder deutlich abgenommen und liegt sogar auf einem tieferen Wert als noch vor der Pandemie. Dies ist unter anderem auf die gute wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 zurückzuführen. Die Unterstützung dauerte mit mittleren 79 Bezugstagen pro unterstützte Person 18 Tage weniger lang als im Vorjahr und liegt 2022 deutlich unter dem Schnitt der Jahre 2020 und 2021.

Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 152 Franken waren um 5 Franken höher als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag nahm im Kanton von 175,3 Millionen Franken im Jahr 2021 auf 113,1 Millionen Franken im Jahr 2022 ebenfalls deutlich ab.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2007

Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2008

Kanton Luzern

Zunahme des IPV-Gesamtauszahlungsbetrags

2022 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung in der Höhe von 201,3 Millionen Franken ausbezahlt (+2,6% gegenüber Vorjahr). Die Zunahme des Gesamtauszahlungsbetrags ist unter anderem auf das Prämienwachstum zurückzuführen.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung zur obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2022 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben seit 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/-innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die effektive Prämie, maximal die Durchschnittsprämie, vergütet. Empfänger/-innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz ¹	Zahlungen in 1000 Fr. Total ²	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/-innen		Zahlungen für Vorjahre ³	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2008	14,5	151 829	45 319	29,8	17 679	11,6	3 789	2,5
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0
2021	...	196 293	89 159	45,4	31 825	16,2	12 388	6,3
2022	...	201 335	83 060	41,3	32 150	16,0	11 545	5,7

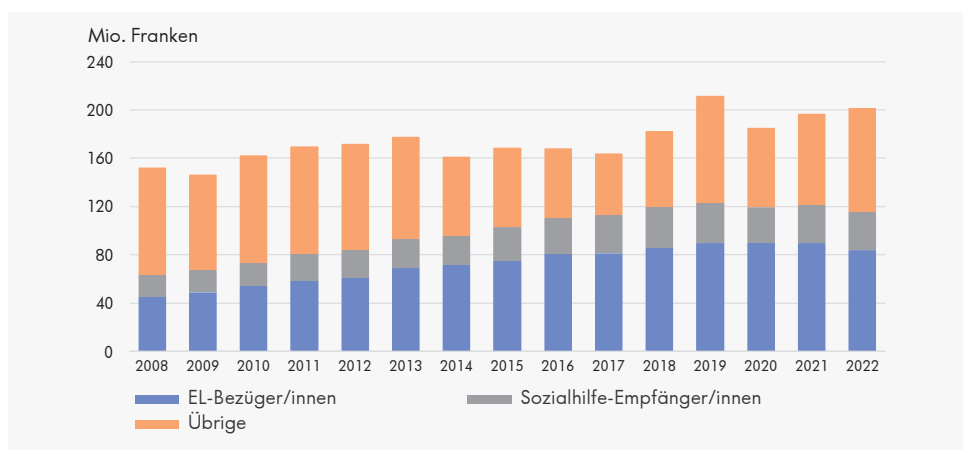
B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

- 1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.
 2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
 3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)
 Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2008

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2016

Kanton Luzern

Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)		Berechtigte Personen	
Total	davon		Total	nach Nationalität		
	EL-Bezüger/ innen	Sozialhilfe- empfänger/in- nen		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Anzahl bzw. in % der mitl. Wohnbevölke- rung

Anzahl

2016	86 286	15 499	6 794	34 370	24 121	10 249	99 048
2017	82 812	15 698	6 964	26 054	17 911	8 143	77 824
2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112
2021	76 115	16 378	6 770	33 700	22 563	11 137	103 990
2022	77 465	16 292	6 632	35 027	23 105	11 922	103 955

In Prozent

2016	100,0	18,0	7,9	100,0	70,2	29,8	24,7
2017	100,0	19,0	8,4	100,0	68,7	31,3	19,2
2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6
2021	100,0	21,5	8,9	100,0	67,0	33,0	24,9
2022	100,0	21,0	8,6	100,0	66,0	34,0	24,6

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse LuzernAb 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht aus-
geschlossenKnapp 104'000 IPV-
berechtigte Personen

2022 sind im Kanton Luzern 77'465 Gesuche um Prämienverbilligung (IPV) eingegangen. In 67,7 Prozent der erledigten Gesuche erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt lag der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 24,6 Prozent. Die Anzahl berechtigte Personen blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil bei knapp 104'000 Personen.

Mehrheitlich Einpersonen-
haushalte mit IPV-Bezug

2022 wurden 51'494 Haushalten im Kanton Luzern die Krankenversicherungsprämien verbilligt. Bei über der Hälfte davon handelte es sich um Einpersonenhaushalte. Gut ein Fünftel waren Paarhaushalte mit Kindern und bei rund einem Achtel handelte es sich um Einelternhaushalte.

Rückwirkende Anpassung der
Einkommensobergrenze

Bis 2013 hatte im Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Prämienverbilligung (IPV) bei 100'000 Franken gelegen. Bis 2017 war sie auf 54'000 Franken gesenkt worden. Das Bundesgericht beurteilte im Januar 2019 den Grenzwert von 54'000 Franken als zu tief. Aufgrund dieses Entscheids entstanden dem Kanton Nachzahlungspflichten an zusätzlich berechtigte Haushalte, die rückwirkend mit der neu festgelegten Einkommensgrenze von 78'154 Franken vorgenommen wurden. Für 2024 setzte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 89'346 Franken für Elternpaare an und bei 71'477 Franken für Elternteile.

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2016

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte Total	nach Haushaltstyp									
		Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern				Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

2016	49 869	26 982	3 520	12 296	3 302	5 696	3 298	7 071	4 060	2 334	677
2017	41 752	25 947	3 428	6 158	1 545	2 661	1 952	6 219	3 504	2 092	623
2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691
2021	50 871	29 153	3 971	10 949	2 900	5 076	2 973	6 798	3 686	2 404	708
2022	51 494	29 740	4 106	10 823	2 787	5 075	2 961	6 825	3 659	2 444	722

In Prozent

2016	100,0	54,1	7,1	24,7	6,6	11,4	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2017	100,0	62,1	8,2	14,7	3,7	6,4	4,7	14,9	8,4	5,0	1,5
2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4
2021	100,0	57,3	7,8	21,5	5,7	10,0	5,8	13,4	7,2	4,7	1,4
2022	100,0	57,8	8,0	21,0	5,4	9,9	5,8	13,3	7,1	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

¹ AuszahlungsjahrAb 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht aus-
geschlossen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2012

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen ¹ in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2012	16 586	3 923	10 322	6 264	211 355	19 647	123 935	87 421
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800
2021	17 510	3 894	11 636	5 874	277 500	23 400	172 500	105 000
2022	17 590	3 862	11 749	5 841	279 800	24 200	173 100	106 700

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Zahl der EL-Beziehenden nimmt wieder leicht zu

2022 bezogen im Kanton Luzern 17'590 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (+0,5% gegenüber Vorjahr). Damit nahm die Anzahl EL-Beziehender nach der letztjährigen erstmaligen Abnahme seit 1996 wieder zu. Die Zahl der Beziehenden in Heimen hat wie bereits im Vorjahr abgenommen. Gründe für die deutliche Abnahme im Vorjahr sind unter anderem die Gesetzesrevision, mit der eine Vermögensgrenze für den Anspruch eingeführt wurde, sowie die Covid-19-Pandemie, welche eine Abnahme der Bewohnenden in Pflegeheimen mit sich gebracht hat.

Ergänzungsleistungen

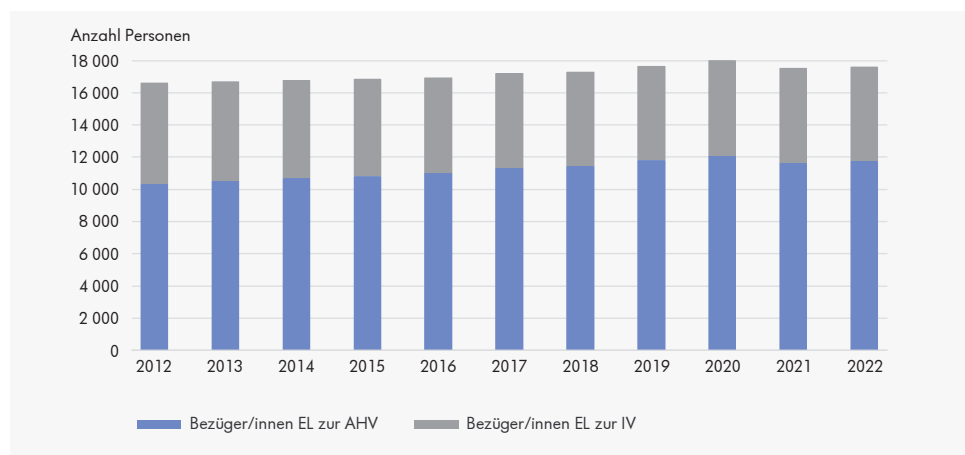
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Zahl der bevorspruchten Kinderalimente nimmt wieder ab

2022 bevorspruchten die Luzerner Gemeinden in 894 Dossiers ausstehende Kinderalimente (-1,7% gegenüber Vorjahr). Damit hat die Anzahl der Dossiers, nach dem sie im Vorjahr erstmals seit 2009 wieder zugenommen hat, wieder leicht abgenommen.

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2012

Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2012

Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen			Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Quote ¹		Total	pro Dossier	Quote ¹
2012	1 062	2 508	2,4	0,7	238	727	3,1	0,2
2013	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	—	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	—	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	—	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	—	—
2021	909	2 114	2,3	0,5	—	—	—	—
2022	894	2 061	2,3	0,5	—	—	—	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik¹ Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2012

Kanton Luzern

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote in %
2012	4 965	7 869	1,6	2,1
2013	5 164	8 267	1,6	2,1
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4
2021	6 046	9 839	1,6	2,4
2022	6 054	9 921	1,6	2,4

B13_72

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe

Leichte Zunahme bei den Sozialhilfebeziehenden

2022 wurden 9'921 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (+0,8% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht 2,4 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Deutlich höchste Sozialhilfequote in der Stadt Luzern

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2022 mit 4,5 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 3,0 und 3,5 Prozent.

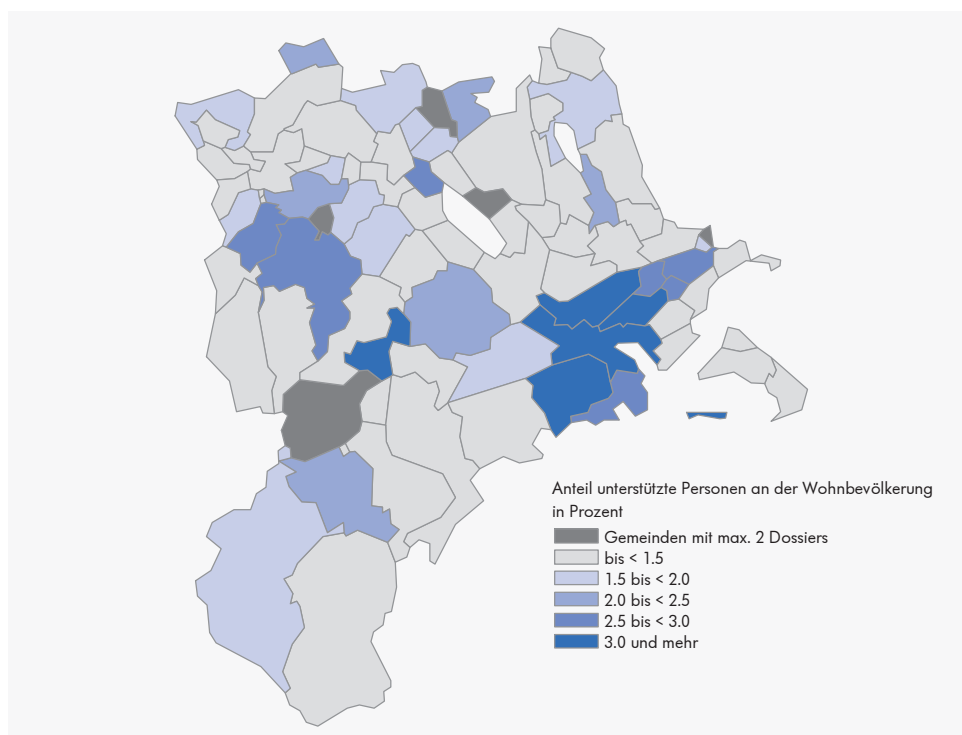
Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe im Kanton Luzern“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4589

G-G4.1 Sozialhilfequote 2022

Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.



Bild: Gemeinde Grossdietwil (Hans Koller)



Bild: Gemeinde Rothenburg



Bild: Gemeinde Mauensee

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015
Kanton Luzern

	Anteil der unterstützten Haushalte (in %)						
	Alle Privathaushalte	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen		
		Einpersonen-haushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Eineltern-familie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2019	2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2020	2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4
2021	2,9	3,8	0,3	2,8	20,5	1,1	6,3
2022	2,8	3,9	0,3	2,5	19,9	1,0	6,5

B13_62 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik
Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

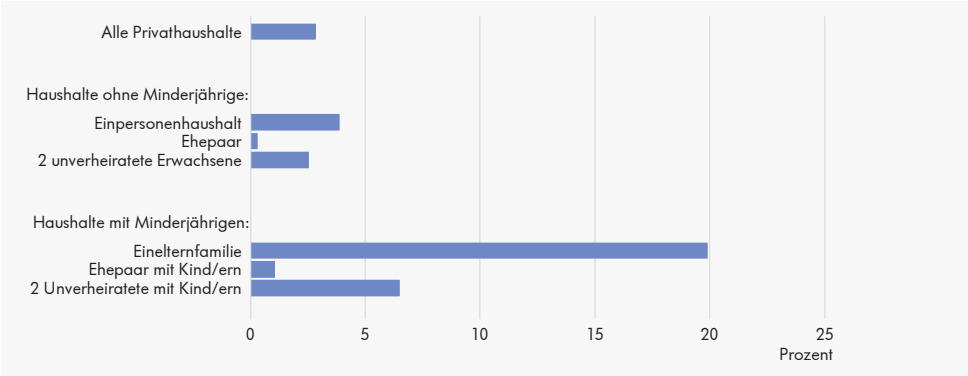
Quote bei Ehepaaren mit Kind/ern bei 1 Prozent

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2022 im Kanton Luzern 2,8 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2022 im Kanton 1,0 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 19,9 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich jeweils im Bulletin LUSTAT Aktuell Sozialhilfe. Download: www.lustat.ch/analysen/objekt?id=4551

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2022
Kanton Luzern



B13_G62 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik
Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2013

Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent										
	nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung ¹			nach Nationalität	
	0–17	18–25	26–55	56–64	65–79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekundar- stufe II	Tertiär- stufe	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen

Unterstützte Personen

2013	8 267	31,2	11,4	45,9	8,2	1,2	2,1	50,5	35,8	5,1	56,4	43,6
2014	8 469	30,9	10,6	46,8	8,4	1,2	2,1	48,3	36,0	5,0	56,1	43,9
2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4
2021	9 839	32,1	10,1	47,1	9,5	0,6	0,6	47,5	30,6	5,8	46,4	53,6
2022	9 921	33,5	10,5	45,4	9,2	0,7	0,7	49,5	29,2	5,3	42,1	57,9

Sozialhilfequote

2013	2,1	3,5	2,3	2,2	1,7	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5
2021	2,4	4,2	2,6	2,6	1,8	0,1	0,3	4,9	1,2	0,3	1,4	6,7
2022	2,4	4,3	2,8	2,5	1,8	0,1	0,3	5,2	1,1	0,2	1,2	7,1

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

¹ Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Sozialhilferisiko bei Minderjährigen erhöht

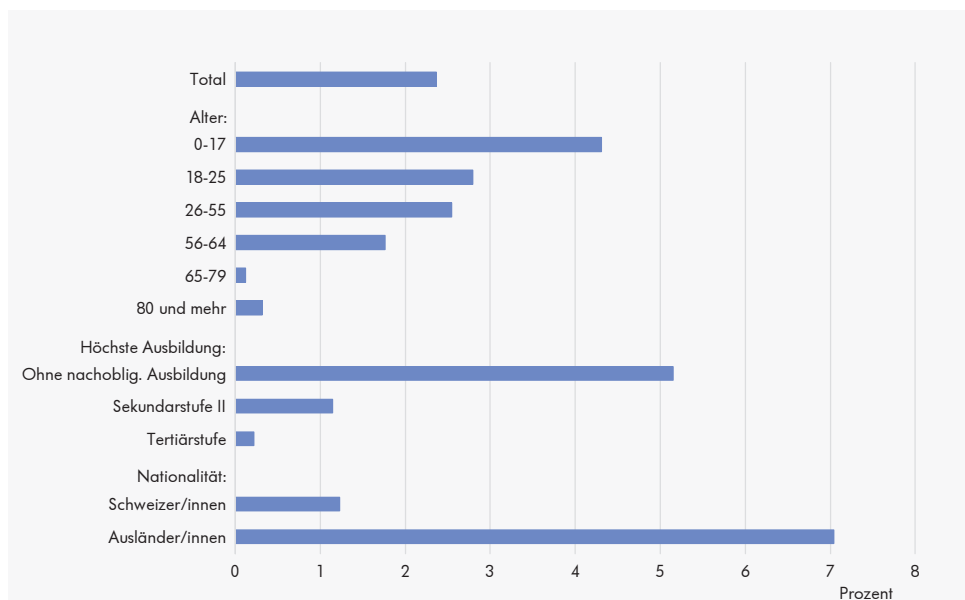
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2022 mit 4,3 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Einelternhaushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,1 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2022 überdurchschnittliche 5,2 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2022: 0,2%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2022: 7,1%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2022: 1,2%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2022

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2022

Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten						In Heimen, stationären Einrich- tungen	Besondere Wohn- formen
		Total	in Prozent						
			Allein- lebende	Alleiner- ziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere		
Total	9 921	9 168	27,1	31,3	26,1	3,4	11,9	491	197
0-17 Jahre	3 325	3 116	3,5	56,6	39,1	—	0,5	188	3
18-25 Jahre	1 045	936	33,5	12,4	11,5	1,3	41,1	76	19
26-55 Jahre	4 501	4 211	35,9	22,9	24,0	4,1	13,0	125	141
56-64 Jahre	914	853	61,3	2,6	6,0	14,1	16,1	25	31
65-79 Jahre	65	39	56,4	—	5,1	23,1	15,4	21	3
80 u.m. Jahre	69	13	46,2	—	7,7	15,4	30,8	56	—
Unbekannt	2	—	—	—	—	—	—	—	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

Minderjährige Sozialhilfe-beziehende leben mehrheitlich in Einelternfamilien

Von den 2022 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 56,6 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender. Bei allen übrigen Altersgruppen machen die Alleinlebenden den grössten Anteil aus. Am höchsten liegt der Anteil der Alleinlebenden mit 61,3 Prozent bei den 56- bis 64-Jährigen.

Unteres Wiggertal mit dem höchsten Anteil an unterstützten Einelternhaushalten

Die Stadt Luzern wies 2022 den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Unteres Wiggertal den höchsten Wert bei Einelternhaushalten und Rooterberg/Rigi war jene Region im Kanton, in der am meisten Paare mit Kind/ern unterstützt wurden.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers Total	Privathaushalte						Anzahl Personen pro Dos- sier
		Total	in Prozent					
			Allein- lebende	Allein- erziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere	
Kanton Luzern	6 054	5 345	46,5	19,8	10,3	3,0	20,5	1,6
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 389	2 082	50,7	18,6	8,5	2,6	19,5	1,5
Agglomerationskern	1 991	1 744	43,9	20,5	11,4	3,3	20,9	1,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	198	178	50,0	15,2	9,0	5,6	20,2	1,6
Rooterberg/Rigi	137	123	44,7	24,4	13,8	1,6	15,4	1,8
Sursee/Sempachersee	234	216	48,1	21,3	12,0	2,3	16,2	1,8
Michelsamt/Surental	199	183	38,8	18,6	12,0	4,9	25,7	1,7
Unteres Wiggertal	172	147	48,3	27,2	9,5	2,7	12,2	1,8
Willisau	337	312	41,0	22,4	12,5	1,9	22,1	1,8
Entlebuch	132	113	41,6	21,2	10,6	1,8	24,8	1,7
Rottal-Wolhusen	255	238	47,5	12,6	11,3	4,2	24,4	1,7
Seetal	249	227	43,6	18,1	7,0	2,2	29,1	1,6

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen

Gebietsstand 1. Januar 2024

Dossier

(Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.

Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies gilt auch für unterstützte junge Erwachsene, die bei ihren Eltern wohnen.

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers ¹			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	7,8	10,4	7,8	5,4	3,6	4,6	4,0	0,9
Analyseregionen								
Stadt Luzern	12,7	17,6	12,8	8,6	5,5	6,6	6,5	1,2
Agglomerationskern	9,3	13,2	9,3	5,7	4,1	5,8	4,6	1,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	3,9	5,0	3,7	3,0	2,1	2,9	2,3	0,6
Roosterberg/Rigi	5,8	7,2	5,9	3,9	3,1	3,6	3,7	0,5
Sursee/Sempachersee	4,3	5,7	4,1	3,6	2,2	2,9	2,3	0,9
Michelsamt/Surental	5,8	8,1	5,4	4,7	3,0	4,2	3,1	0,8
Unteres Wiggertal	6,3	8,8	6,1	3,9	3,4	4,6	3,6	0,7
Willisau	6,0	8,5	5,7	3,7	2,7	3,8	2,9	0,7
Entlebuch	4,4	5,4	4,0	4,6	1,8	2,0	1,8	1,3
Rottal-Wolhusen	5,9	8,1	5,8	3,5	2,8	3,9	2,9	0,5
Seetal	5,1	7,1	4,9	3,5	2,7	3,8	2,7	0,9

B13_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

¹ Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzzahaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 11964 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2024

Armutsquote im Jahr 2020 bei knapp 8 Prozent

2020 lebten 7,8 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichen; sie waren von finanzieller Armut betroffen (2010: 7,5%). Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sank dieser Anteil auf 3,6 Prozent (2010: 3,7%).

Armutsrisiko bei Alleinerziehenden am höchsten

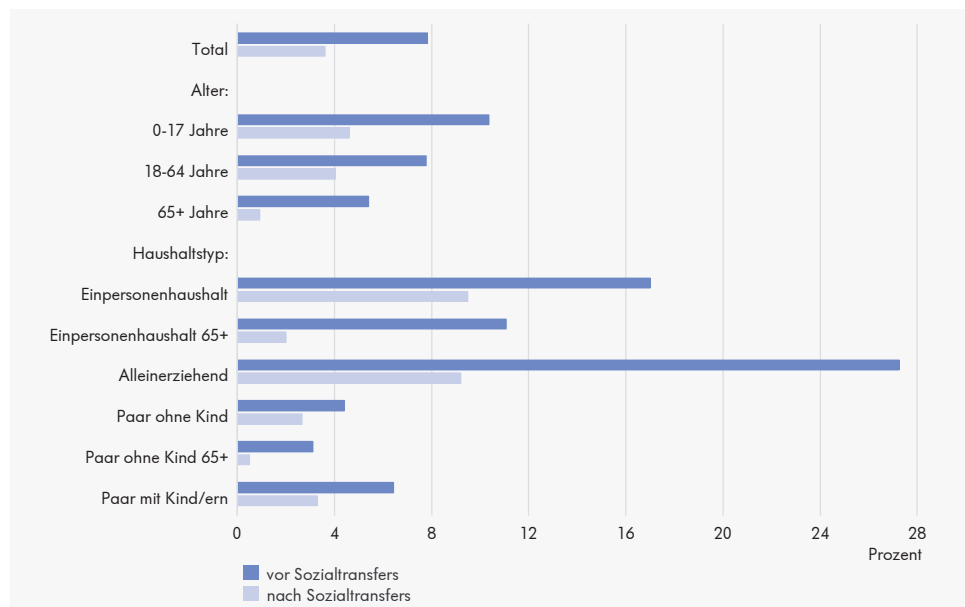
Die Armutsquote vor Transfers ist bei Haushalten von Alleinerziehenden (27,2%) und auch bei den Einpersonenhaushalten der 18- bis 64-Jährigen (17,0%) deutlich erhöht. Nach Transfers liegt sie bei den Alleinerziehenden mit 9,2 Prozent etwas tiefer als bei den Einpersonenhaushalten mit 9,5 Prozent. Das Armutsrisiko kann bei diesen beiden Haushaltstypen dank den bedarfsabhängigen Sozialleistungen deutlich reduziert werden. Die Quote liegt jedoch auch nach deren Ausrichtung noch über dem kantonalen Durchschnitt.

Erhöhtes Armutsrisiko bei Kindern

Bezogen auf das Alter ist das Armutsrisiko bei Kindern und Jugendlichen am höchsten. Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen lag im Jahr 2020 die Armutsquote bei 10,4 Prozent. Nach Sozialtransfers verringerte sich die Quote auf 4,6 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen der 18- bis 64-Jährigen.

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter und Haushaltstyp 2020

Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2015–2017

Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,7	18,0	12,9	5,8	8,0	4,5	5,3
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,1
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 354	7 904	8 963	8 126	7 711	8 479	6 946	9 601

Ausgabenkategorien in Prozent

	60,4	63,8	61,4	58,8	60,8	59,7	61,7	56,0
Konsumausgaben								
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,4	7,6	6,8	7,5	7,6	7,3	8,1	6,6
Alkoholische Getränke, Tabak	1,2	1,2	1,1	1,3	1,2	1,4	1,1	1,2
Bekleidung und Schuhe	2,4	2,6	2,4	2,3	2,5	2,6	2,6	2,1
Wohnen und Energie	17,0	17,7	18,5	15,9	16,3	15,9	17,8	18,2
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,6	3,0	2,6	2,5	2,9	2,9	2,8	2,0
Gesundheitsausgaben	2,9	3,1	3,1	3,0	2,6	2,4	3,0	3,0
Verkehr	8,4	9,4	7,7	8,1	9,0	8,4	8,8	6,2
Nachrichtenübermittlung	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	2,1	2,7	2,1
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,3	7,1	6,4	6,7	6,6	7,0	5,3	4,8
Gast- und Beherbergungssstätten	6,4	6,7	6,9	6,2	6,8	6,6	6,3	5,9
Andere Waren und Dienstleistungen	3,6	3,4	4,0	3,3	2,9	3,2	3,2	3,9
Obligatorische Transferausgaben	30,7	28,5	30,5	32,0	30,2	31,4	27,8	32,9
Sozialversicherungsbeiträge	10,5	10,6	10,9	10,1	10,9	11,1	9,4	9,7
Steuern	13,0	11,1	13,0	14,3	12,2	13,2	9,0	15,2
Krankenversicherung: Grundvers.	7,3	6,8	6,6	7,6	7,1	7,1	9,4	7,9
Transferzahlungen an and. Haushalte	2,2	1,2	2,0	2,5	1,8	2,4	2,3	4,5
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	6,7	6,6	6,1	6,7	7,2	6,5	8,3	6,6
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,6	1,7	1,6	1,7	1,5	1,7	1,7	1,6
Übrige Versicherungsprämien	2,1	2,1	1,7	2,1	2,2	2,4	2,9	1,6
Gebühren	0,8	0,8	0,5	0,9	1,4	0,7	1,1	0,6
Spenden, Geschenke, Einladungen	2,1	2,0	2,2	2,0	2,0	1,8	2,5	2,8

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

64 Prozent des Haushaltsbudgets für Konsumausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2015 bis 2017 im Mittel pro Monat rund 7'900 Franken aus. 63,8 Prozent betrafen Konsumausgaben. Das Wohnen (inkl. Energiekosten) stellte mit 17,7 Prozent den grössten Ausgabenposten an den Gesamtausgaben dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 28,5 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 6,8 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Deutlicher Anstieg des mittleren Vermögens seit 2011

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 7,6 Prozent auf 51'539 Franken im Jahr 2020. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert –1,4 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 56,0 Prozent auf 51'951 Franken an. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2020 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'355'943 Franken.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2011

Kanton Luzern

Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Reineinkommen

2011	218 883	7 674	26 917	47 879	73 333	107 226	137 540
2012	222 060	7 797	27 082	48 238	73 729	107 889	138 796
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 568	8 575	29 054	50 757	78 494	116 090	150 716
2019	238 364	9 227	29 690	51 444	79 392	117 284	151 998
2020	240 543	9 600	30 000	51 539	79 591	117 464	152 541

Reinvermögen

2011	218 883	—	1 837	33 300	177 772	537 601	959 004
2012	222 060	—	2 628	35 459	185 903	559 795	1 006 620
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 568	—	5 000	44 861	228 557	687 245	1 253 413
2019	238 364	—	5 367	47 455	240 346	725 150	1 322 772
2020	240 543	—	6 440	51 951	251 385	746 761	1 355 943

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2023

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2020

Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	240 543	183 705	125 116	58 589	22 479	36 110	56 838	32 540	24 298
0	12 455	9 560	8 916	644	312	332	2 895	2 604	291
0,1 — 9,9	12 085	11 077	10 823	254	183	71	1 008	810	198
10,0 — 19,9	15 485	11 040	10 570	470	324	146	4 445	3 975	470
20,0 — 29,9	20 101	12 281	11 490	791	500	291	7 820	6 945	875
30,0 — 39,9	25 159	17 226	15 819	1 407	859	548	7 933	5 505	2 428
40,0 — 49,9	30 483	23 253	20 591	2 662	1 370	1 292	7 230	4 280	2 950
50,0 — 59,9	27 482	21 526	17 172	4 354	1 884	2 470	5 956	2 885	3 071
60,0 — 69,9	21 300	16 509	10 807	5 702	2 209	3 493	4 791	1 760	3 031
70,0 — 79,9	16 473	12 689	6 219	6 470	2 409	4 061	3 784	1 126	2 658
80,0 — 99,9	23 148	18 550	6 388	12 162	4 391	7 771	4 598	1 120	3 478
100,0 — 149,9	23 817	19 887	4 501	15 386	5 378	10 008	3 930	904	3 026
150,0 — 199,9	6 696	5 565	970	4 595	1 498	3 097	1 131	264	867
200,0 — 299,9	3 507	2 828	487	2 341	717	1 624	679	171	508
300,0 — 499,9	1 516	1 154	228	926	288	638	362	98	264
500,0 — 999,9	620	435	101	334	121	213	185	66	119
1000+	216	125	34	91	36	55	91	27	64

Knapp die Hälfte der Bevölkerung mit einem Reineinkommen von unter 50'000 Franken

2020 waren im Kanton Luzern 240'543 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (48,1%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 24,7 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

0	52	52	71	11	14	9	51	80	12
0 — 9,9	102	112	158	15	22	11	69	105	20
0 — 19,9	166	172	242	23	36	15	147	227	39
0 — 29,9	250	239	334	37	59	23	284	441	75
0 — 39,9	355	333	461	61	97	38	424	610	175
0 — 49,9	481	460	625	106	158	74	551	741	297
0 — 59,9	596	577	762	181	242	143	656	830	423
0 — 69,9	684	667	849	278	340	239	740	884	548
0 — 79,9	753	736	898	388	447	352	807	919	657
0 — 99,9	849	837	949	596	642	567	888	953	800
0 — 149,9	948	945	985	859	882	844	957	981	925
0 — 199,9	976	975	993	937	948	930	977	989	961
0 — 299,9	990	991	997	977	980	975	989	994	982
0 — 499,9	997	997	999	993	993	993	995	997	992
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	997
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

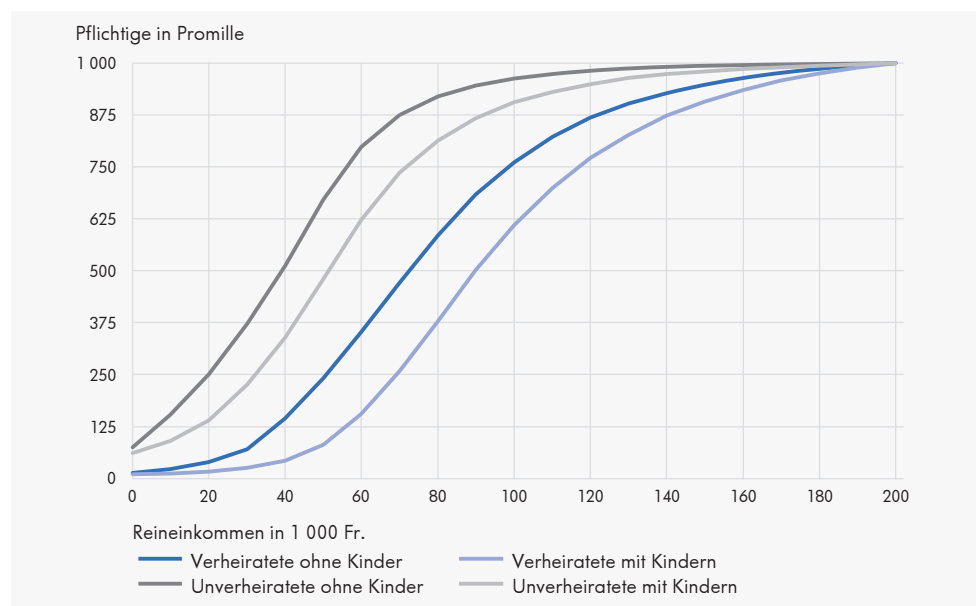
Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

Veranlagungsstand August 2023

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2020

Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2020

Kanton Luzern

Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					
	Erwerbs-einkommen selbstständig	Erwerbs-einkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wert-schriften-ertrag	Ertrag aus Liegen-schaften	Übriges Einkommen

Pflichtige Total	100,0	4,4	65,5	16,9	5,4	6,7	1,1
-------------------------	--------------	------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Pflichtige unter 65 Jahren

Total	100,0	4,9	80,0	4,9	4,4	4,8	1,0
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,6	84,2	6,5	2,2	3,0	0,6
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,7	72,5	5,5	3,8	4,5	9,0
Verheiratet ohne Kinder	100,0	5,8	74,9	6,5	5,5	7,0	0,2
Verheiratet mit Kindern	100,0	6,0	79,4	2,0	6,4	5,8	0,4

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	2,5	9,1	63,7	9,3	14,0	1,4
Unverheiratet	100,0	1,5	4,7	69,8	9,9	12,6	1,6
Verheiratet	100,0	3,2	12,0	59,6	8,9	14,9	1,3

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2023

Rund 5 Prozent des Einkommens stammt aus Sozialversicherungsleistungen

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2020 im Mittel 84,9 Prozent aus Erwerbsarbeit und 4,9 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 9,0 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2020

Kanton Luzern

Stufen des Rein- vermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unver- heiratete	Verheiratete			Total	Unver- heiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	240 543	183 705	125 116	58 589	22 479	36 110	56 838	32 540	24 298
0	35 430	31 596	19 997	11 599	3 510	8 089	3 834	2 963	871
0,1 – 9,9	32 859	29 282	24 917	4 365	1 644	2 721	3 577	2 748	829
10,0 – 19,9	17 901	16 232	13 592	2 640	934	1 706	1 669	1 260	409
20,0 – 29,9	13 334	11 834	9 914	1 920	693	1 227	1 500	1 171	329
30,0 – 39,9	10 537	9 037	7 316	1 721	593	1 128	1 500	1 148	352
40,0 – 49,9	8 630	7 234	5 768	1 466	552	914	1 396	1 059	337
50,0 – 59,9	7 246	6 028	4 630	1 398	509	889	1 218	868	350
60,0 – 69,9	6 128	5 042	3 787	1 255	510	745	1 086	765	321
70,0 – 79,9	5 248	4 183	3 006	1 177	456	721	1 065	727	338
80,0 – 89,9	4 621	3 628	2 571	1 057	384	673	993	652	341
90,0 – 99,9	4 131	3 168	2 135	1 033	412	621	963	612	351
100,0 – 124,9	8 614	6 536	4 227	2 309	922	1 387	2 078	1 294	784
125,0 – 149,9	6 826	4 962	2 980	1 982	801	1 181	1 864	1 136	728
150,0 – 199,9	10 499	7 340	4 177	3 163	1 306	1 857	3 159	1 876	1 283
200,0 – 299,9	14 952	9 640	4 901	4 739	1 912	2 827	5 312	2 924	2 388
300,0 – 499,9	17 901	10 241	4 687	5 554	2 430	3 124	7 660	3 871	3 789
500,0 – 749,9	11 740	6 093	2 456	3 637	1 508	2 129	5 647	2 578	3 069
750,0 – 999,9	6 570	3 284	1 258	2 026	908	1 118	3 286	1 416	1 870
1000 +	17 376	8 345	2 797	5 548	2 495	3 053	9 031	3 472	5 559

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	147	172	160	198	156	224	67	91	36
0 – 9,9	284	331	359	272	229	299	130	176	70
0 – 19,9	358	420	468	318	271	347	160	214	87
0 – 29,9	414	484	547	350	302	381	186	250	100
0 – 39,9	458	533	605	380	328	412	213	285	115
0 – 49,9	493	573	651	405	353	437	237	318	129
0 – 59,9	524	606	688	429	375	462	259	345	143
0 – 69,9	549	633	719	450	398	482	278	368	156
0 – 79,9	571	656	743	470	418	502	296	391	170
0 – 89,9	590	676	763	488	435	521	314	411	184
0 – 99,9	607	693	780	506	454	538	331	429	199
0 – 124,9	643	728	814	545	495	577	367	469	231
0 – 149,9	671	755	838	579	530	609	400	504	261
0 – 199,9	715	795	871	633	588	661	456	562	314
0 – 299,9	777	848	910	714	673	739	549	652	412
0 – 499,9	852	904	948	809	782	826	684	771	568
0 – 749,9	900	937	968	871	849	884	783	850	694
0 – 999,9	928	955	978	905	889	915	841	893	771
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2023

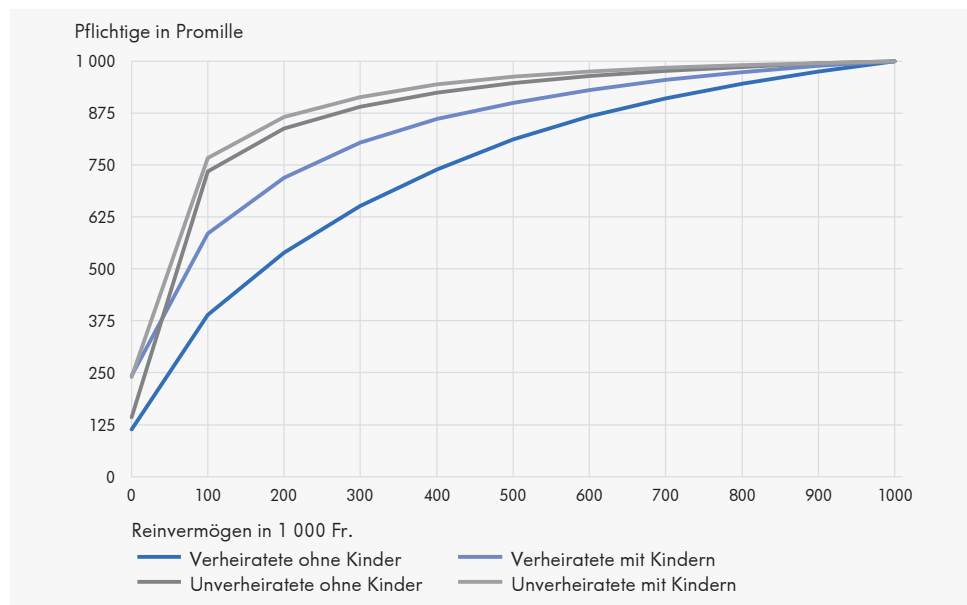
15 Prozent der Steuerpflichtigen sind ohne Vermögen

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 14,7 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2020 kein Vermögen, während 7,2 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2020

Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Rund 56 von 100 Franken des Vermögens bestehen aus Wertschriften, Guthaben und Bargeld

2020 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 56,3 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 37,7 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2020 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,7 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 22,1 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 35,3 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 10,9 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2020

Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	56,3	1,0	0,8	37,7	4,1
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	53,3	1,0	1,3	41,3	3,1
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	60,3	1,2	1,0	33,2	4,3
Unverheiratet mit Kindern	100,0	53,4	1,0	1,0	42,7	1,9
Verheiratet ohne Kinder	100,0	50,2	1,1	1,1	42,9	4,6
Verheiratet mit Kindern	100,0	50,4	0,8	1,6	45,8	1,4
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	100,0	60,5	0,9	0,2	32,8	5,6
Unverheiratet	100,0	64,2	0,7	0,1	27,8	7,1
Verheiratet	100,0	57,9	0,9	0,3	36,2	4,6

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2023

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2020

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	240 543	12 455	27 570	45 260	57 965	60 921	36 372	35 430	83 261	27 374	34 140	24 652	35 686
Adligenswil	3 050	183	361	430	529	809	738	422	907	291	375	361	694
Aesch	766	50	79	129	170	202	136	113	231	75	107	81	159
Alberswil	386	12	39	86	108	102	39	54	144	40	63	41	44
Altbüron	564	28	62	107	138	154	75	88	179	68	89	60	80
Altishofen	1 028	43	117	161	275	294	138	102	371	144	150	119	142
Ballwil	1 511	46	165	251	366	405	278	148	436	182	265	181	299
Beromünster	3 654	149	411	739	892	915	548	555	1 175	466	504	447	507
Buchrain	3 471	183	395	508	774	909	702	578	1 238	386	453	356	460
Büron	1 442	52	176	274	381	377	182	266	537	147	199	131	162
Buttisholz	1 801	76	201	363	446	442	273	187	564	225	279	223	323
Dagmersellen	3 203	117	327	609	885	840	425	431	1 164	391	483	313	421
Dierikon	880	38	95	139	208	264	136	165	335	101	107	71	101
Doppleschwand	443	11	53	109	126	102	42	32	160	65	84	54	48
Ebikon	8 020	450	873	1 409	1 968	2 159	1 161	1 469	2 989	824	1 045	657	1 036
Egolzwil	878	28	77	181	219	225	148	132	279	96	147	105	119
Eich	1 002	31	104	130	201	269	267	102	253	102	117	136	292
Emmen	17 430	1 033	2 031	3 668	4 698	4 423	1 577	3 851	6 883	1 801	2 040	1 342	1 513
Entlebuch	1 850	89	221	470	479	415	176	145	631	265	323	246	240
Ermensee	562	21	64	96	122	161	98	92	190	49	88	62	81
Eschenbach	2 126	92	217	382	470	581	384	265	659	256	298	261	387
Escholzmatt-Marbach	2 544	117	383	712	682	500	150	277	808	355	465	366	273
Ettiswil	1 537	50	166	321	414	404	182	209	527	193	224	178	206
Fischbach	394	17	47	103	96	95	36	57	139	43	49	45	61
Flühli	963	43	126	258	257	199	80	100	312	107	171	137	136
Geuensee	1 487	66	178	291	317	386	249	275	530	118	203	143	218
Gisikon	793	33	84	120	133	203	220	148	259	73	99	79	135
Greppen	663	32	82	89	126	176	158	94	187	73	74	81	154
Grossdietwil	493	27	64	102	132	119	49	81	157	62	76	53	64
Grosswangen	1 792	47	225	376	471	445	228	212	608	210	256	195	311
Hasle	1 012	44	149	251	287	221	60	114	342	135	181	126	114
Hergiswil	1 048	41	141	288	289	214	75	100	342	155	191	135	125
Hildisrieden	1 345	45	124	197	265	361	353	151	376	148	200	164	306
Hitzkirch	3 267	138	403	581	747	871	527	520	1 046	340	444	348	569
Hochdorf	5 481	262	692	1 066	1 263	1 438	760	896	1 948	630	745	556	706
Hohenrain	1 311	44	167	226	294	348	232	146	374	140	193	169	289
Honau	236	9	31	37	54	50	55	42	75	19	29	22	49
Horw	8 414	557	894	1 428	1 811	2 042	1 682	1 233	2 530	887	1 147	892	1 725
Inwil	1 463	49	150	236	340	408	280	206	509	173	200	150	225
Knutwil	1 289	28	147	232	286	341	255	156	416	145	210	141	221
Kriens	16 718	887	1 860	3 245	4 135	4 289	2 302	2 621	6 050	1 832	2 376	1 699	2 140
Luthern	702	43	106	191	185	147	30	70	245	80	138	98	71
Luzern	52 127	3 564	6 332	9 735	12 247	12 710	7 539	7 461	19 372	6 196	7 342	4 687	7 069
Malters	4 329	184	489	831	1 130	1 139	556	568	1 598	512	640	469	542
Mauensee	878	31	83	150	214	233	167	137	273	106	131	83	148
Meggen	4 583	254	419	562	717	1 051	1 580	498	1 008	379	572	510	1 616
Meierskappel	778	44	79	102	142	183	228	134	227	52	101	97	167
Menzna	1 656	79	219	403	436	375	144	220	573	222	251	188	202
Nebikon	1 419	52	135	241	383	404	204	274	490	168	185	114	188
Neuenkirch	4 023	151	473	741	968	1 045	645	556	1 338	447	614	460	608
Nottwil	2 209	75	232	376	516	583	427	265	725	275	357	236	351
Oberkirch	2 816	91	250	433	673	762	607	290	884	369	468	316	489
Pfaffnau	1 520	59	149	277	395	446	194	274	506	158	229	140	213
Rain	1 583	64	139	246	357	407	370	226	475	187	254	151	290
Reiden	3 957	178	418	805	1 081	1 056	419	719	1 422	437	535	398	446
Rickenbach	1 880	77	236	373	481	480	233	286	717	176	239	214	248
Roggiswil	415	9	53	79	102	132	40	65	124	45	59	66	56
Römerswil	990	29	112	189	253	271	136	138	282	127	140	126	177
Romoos	369	27	40	125	97	69	11	61	100	54	73	57	24
Root	2 918	118	314	512	718	763	493	506	1 189	319	361	268	275
Rothenburg	4 298	170	469	663	958	1 195	843	518	1 362	483	654	494	787
Ruswil	3 928	162	443	824	978	1 030	491	357	1 362	487	642	476	604
Schenkon	1 758	65	157	260	346	467	463	186	485	198	261	231	397
Schlierbach	493	11	55	89	99	153	86	69	152	52	73	66	81
Schongau	591	21	68	108	153	143	98	81	179	60	84	87	100
Schötz	2 494	107	281	505	713	627	261	411	978	282	324	235	264
Schüpfheim	2 379	121	312	570	588	564	224	232	822	327	394	277	327
Schwarzenberg	966	35	93	176	256	285	121	126	281	133	145	136	145
Sempach	2 343	103	256	349	464	595	576	209	692	248	373	298	523
Sursee	6 322	322	629	1 095	1 739	1 619	918	916	2 253	813	931	562	847

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2020

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Triengen	2 509	90	314	503	619	673	310	415	837	302	373	253	329
Udligenswil	1 314	69	140	175	245	356	329	173	332	133	170	157	349
Ufhusen	540	19	87	125	153	118	38	67	181	66	103	64	59
Vitznau	816	38	89	133	204	166	186	108	215	78	114	115	186
Wauwil	1 275	62	114	229	308	378	184	209	443	139	169	139	176
Weggis	2 575	98	267	461	486	630	633	324	634	195	317	287	818
Werthenstein	1 170	47	170	247	330	281	95	178	461	136	166	125	104
Wikon	839	44	102	145	208	216	124	159	252	90	129	98	111
Willisau	4 977	277	597	1 079	1 289	1 177	558	642	1 646	626	795	567	701
Wolhusen	2 298	131	318	500	544	560	245	309	870	259	310	256	294
Zell	1 189	66	150	253	336	274	110	158	416	146	175	125	169

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2023

Gebietsstand 1. Januar 2024